

University of Bamberg



# Schulische Qualitätsentwicklung in Subsahara-Afrika

Der Beitrag des Bamberger Internationalen Weiterbildungsmasters

# Überblick

- 1 Schulische Qualitätsentwicklung in Subsahara- Afrika:  
Eine Notwendigkeit
- 2 Was ist zu tun?
- 3 Der Weiterbildungsmaster Universität Bamberg
- 4 Konzeptionelle und institutionelle Herausforderungen

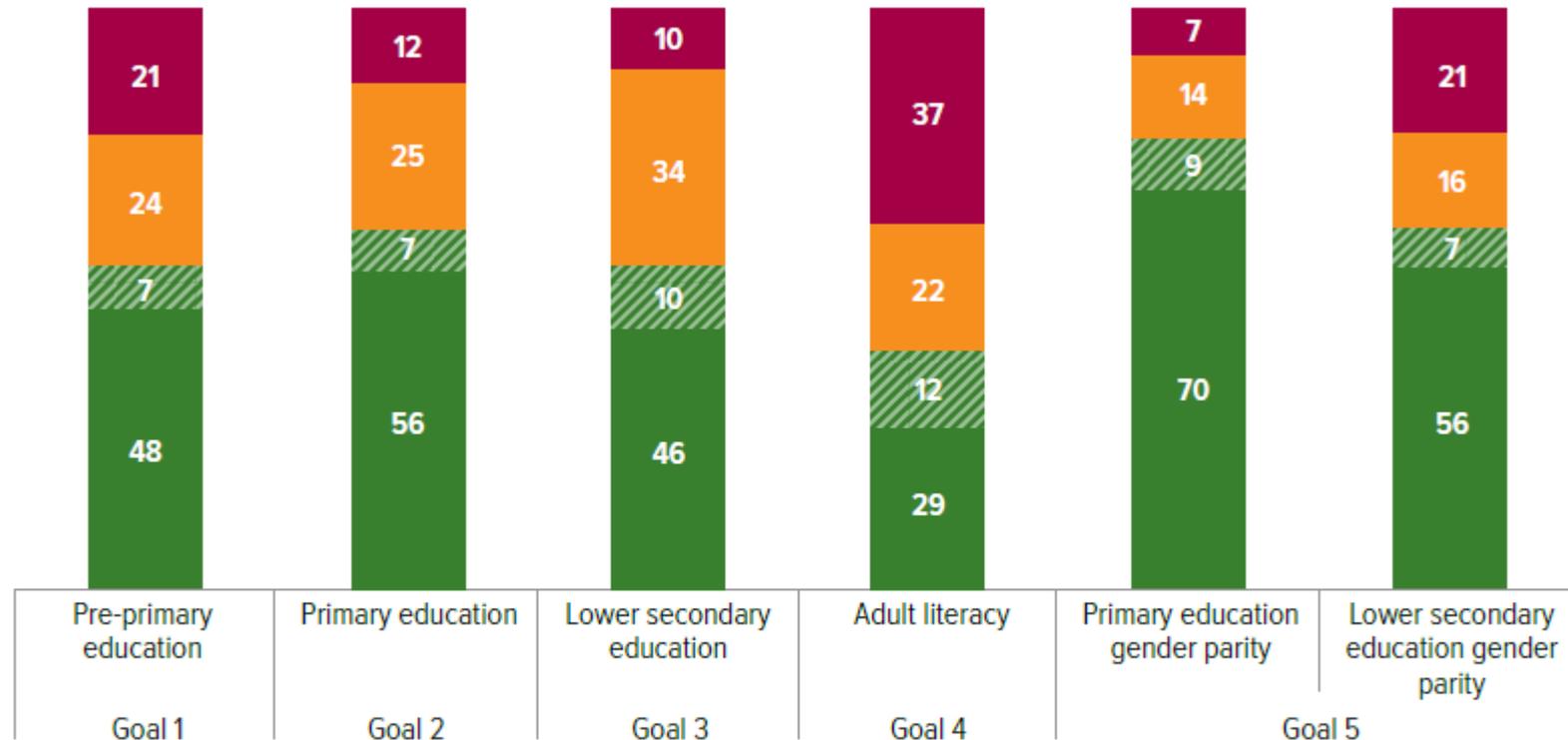
# Überblick

- 1 Schulische Qualitätsentwicklung in Subsahara- Afrika:  
Eine Notwendigkeit
- 2 Was ist zu tun?
- 3 Der Weiterbildungsmaster der Universität Bamberg
- 4 Konzeptionelle und institutionelle Herausforderungen

# Es ist viel erreicht!

„Education for all“ hat zu einer großen Erhöhung der Beschulungsrate und zu einem enormen Kompetenzzanstieg geführt!

# Prozent der Länder, die die Bildungsziele erreichen



Percentage of countries

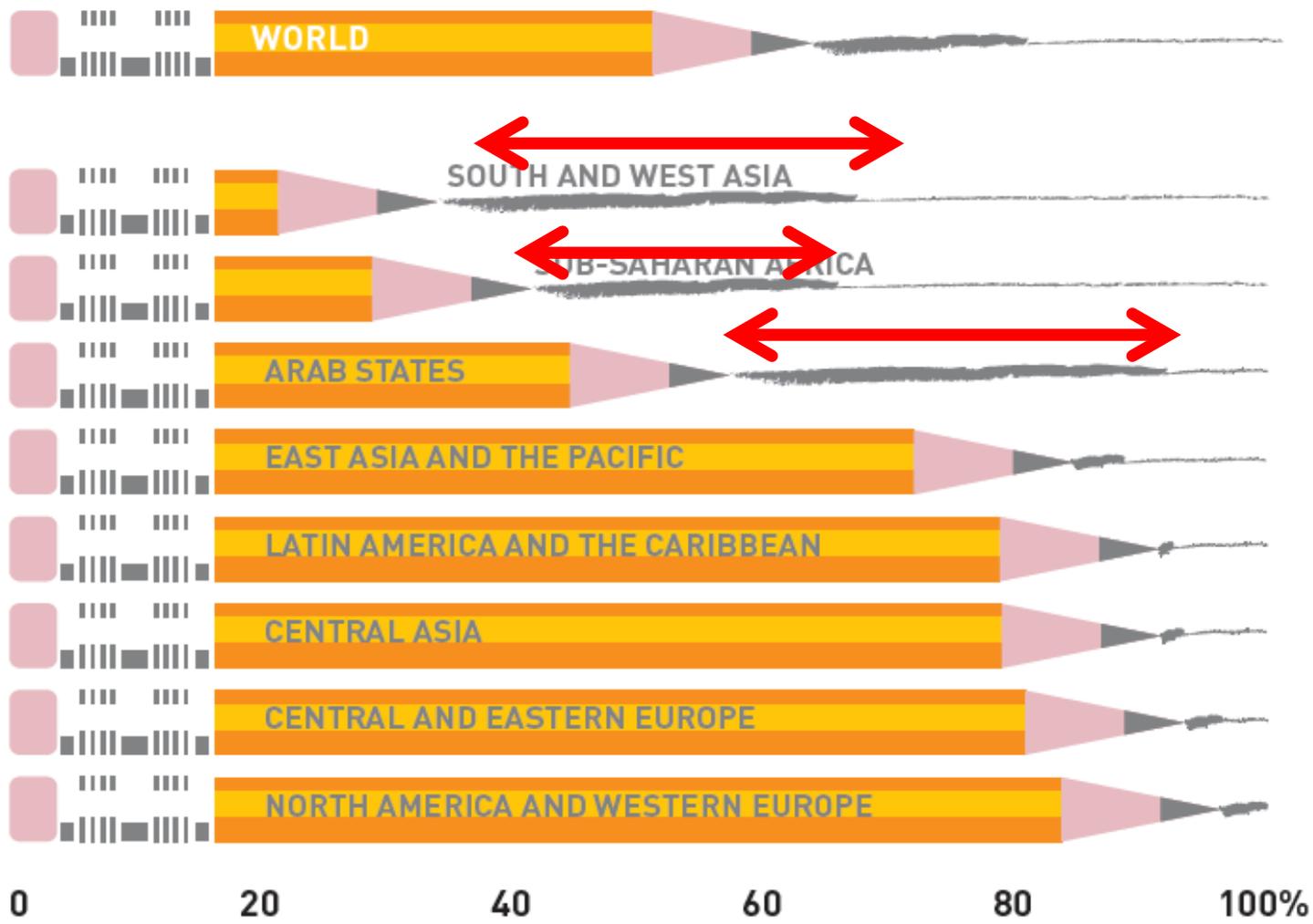
- very far from target
- far from target
- reached target
- ▨ close to target

Quelle: UNESCO 2014

# Aber es bleibt noch viel zu tun!

## Befunde

1. Durch das Bevölkerungswachstum und die noch bestehenden Anteile an nicht beschulter Bevölkerung muss das Bildungswesen stetig weiter wachsen.
2. Es gibt zu viele Kinder, die in die Schule gehen, aber dort nicht genug lernen.



Spent at least 4 years in school and learned the basics

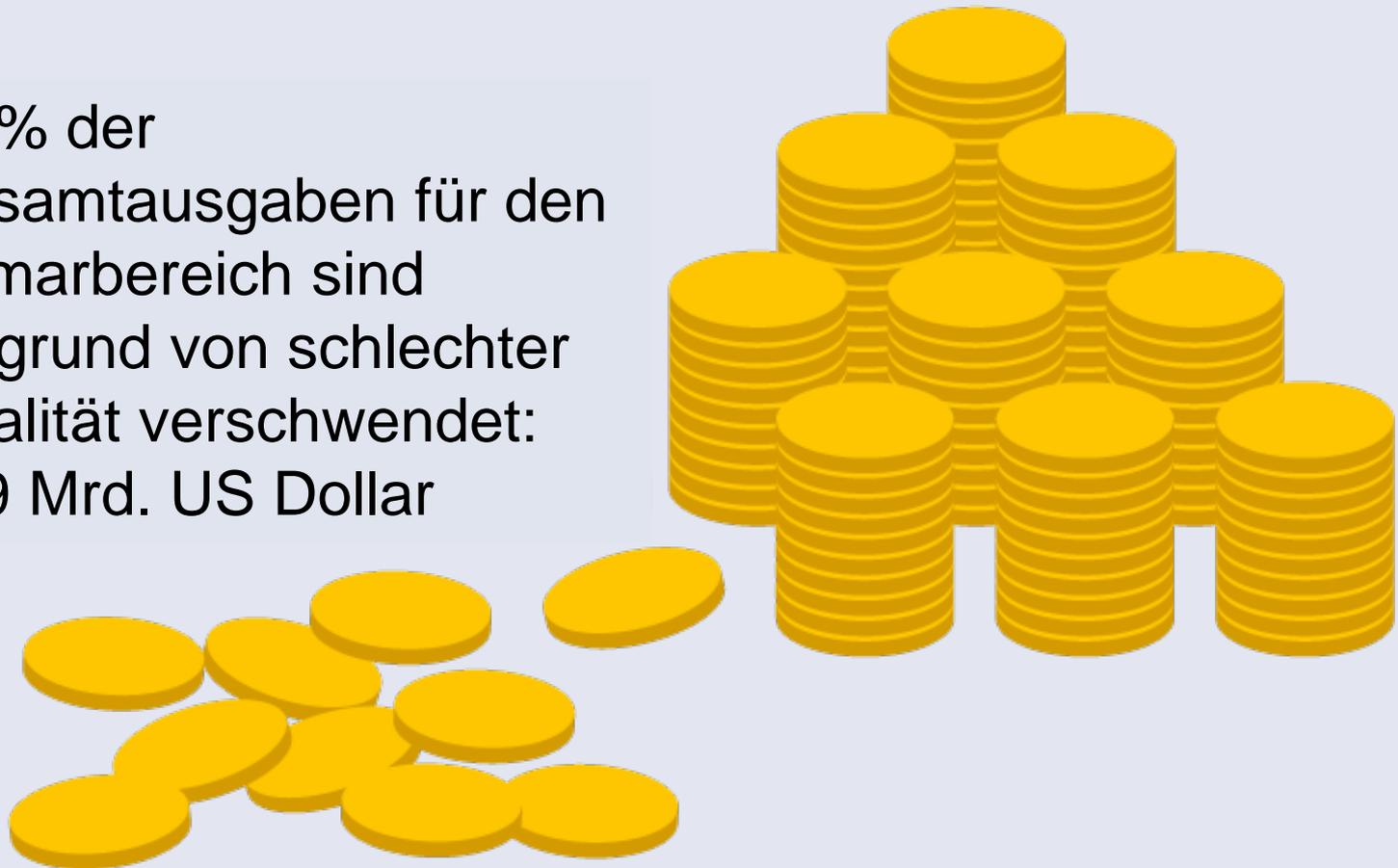
Spent 4 years in school but did not learn the basics

Have not even spent 4 years in school

## Befunde

1. Durch das Bevölkerungswachstum und die noch bestehenden Anteile an nicht beschulter Bevölkerung muss das Bildungswesen stetig weiter wachsen.
2. Es gibt zu viele Kinder, die in die Schule gehen, aber dort nicht genug lernen.
3. Schlechte Bildungsqualität vernichtet Geld.

10 % der  
Gesamtausgaben für den  
Primarbereich sind  
aufgrund von schlechter  
Qualität verschwendet:  
129 Mrd. US Dollar



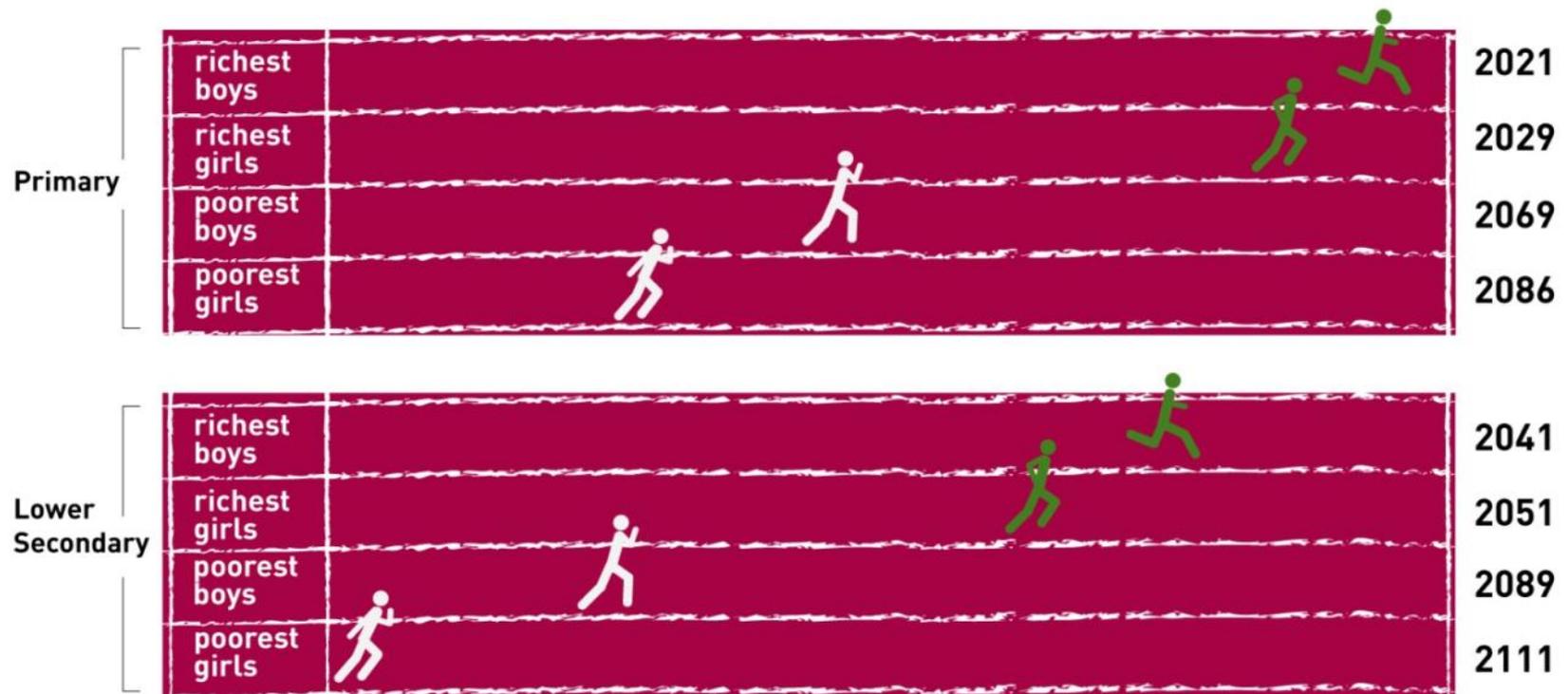
Quelle: UNESCO 2014

## Befunde

1. Durch das Bevölkerungswachstum und die noch bestehenden Anteile an nicht beschulter Bevölkerung muss das Bildungswesen stetig weiter wachsen.
2. Es gibt zu viele Kinder, die in die Schule gehen, aber dort nicht genug lernen.
3. Schlechte Bildungsqualität vernichtet Geld.
4. Bildungsgerechtigkeit bleibt eine Herausforderung.

## The poorest rural girls are lagging far behind the richest urban boys

Estimated date of completion



## Befunde

1. Durch das Bevölkerungswachstum und die noch bestehenden Anteile an nicht beschulter Bevölkerung muss das Bildungswesen stetig weiter wachsen.
2. Es gibt zu viele Kinder, die in die Schule gehen, aber dort nicht genug lernen.
3. Schlechte Bildungsqualität vernichtet Geld.
4. Bildungsgerechtigkeit bleibt eine Herausforderung.
5. Der private Bildungsmarkt wächst stetig.

Beispiel:

DRC: über 60 % aller Schulen sind in kirchlicher Trägerschaft

Kamerun: über 50 % aller Schulen sind in kirchlicher Trägerschaft

Ruanda: über 40 % aller Schulen sind in kirchlicher Trägerschaft

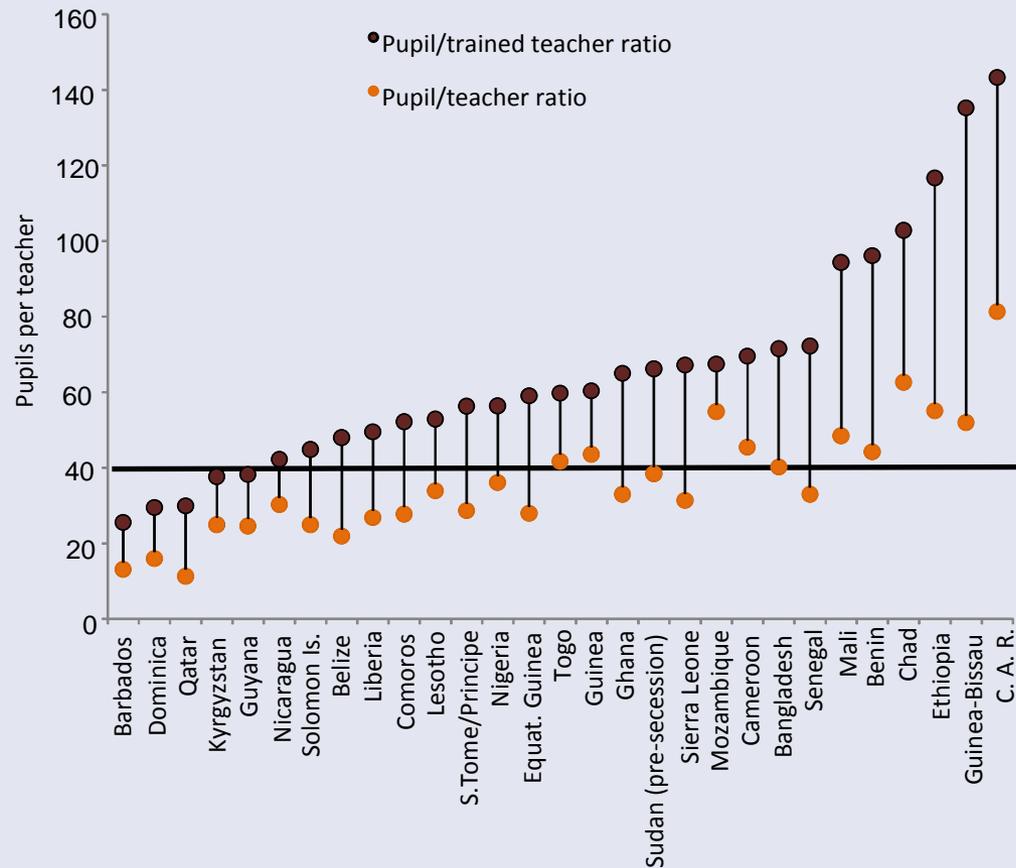
Quelle: Worldbank 2011

# Überblick

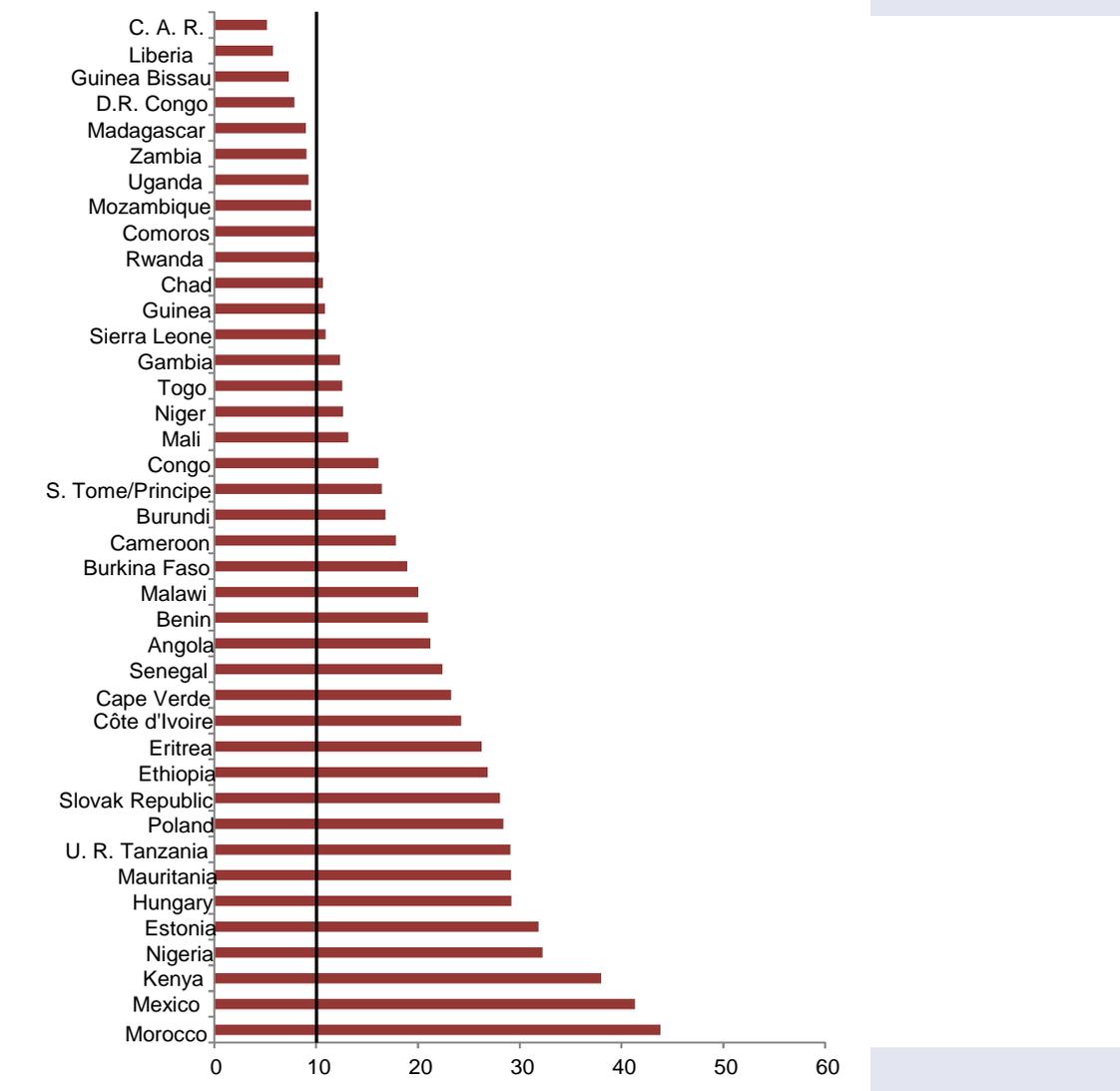
- 1 Schulische Qualitätsentwicklung in Subsahara- Afrika:  
Eine Notwendigkeit
- 2 Was ist zu tun?
- 3 Der Weiterbildungsmaster der Universität Bamberg
- 4 Konzeptionelle und institutionelle Herausforderungen

Große Herausforderung:

# Lehrerpolitik



Source: UIS database/UNESCO 2014, .



Daily salary of a primary school teacher, 2011 PPP US\$

Quellen: Pole de Dakar database; OECD (2013b), UNESCO 2014.

TRAIN



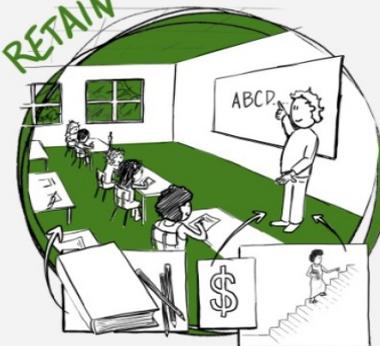
ALLOCATE



RECRUIT



RETAIN



250 MILLION CHILDREN  
AREN'T LEARNING THE BASICS

THE GOAL:  
ALL CHILDREN IN SCHOOL AND LEARNING

**POLICY-MAKERS MUST SUPPORT TEACHERS  
TO END THE LEARNING CRISIS**

UNESCO 2014,  
298ff

# Überblick

- 1 Schulische Qualitätsentwicklung in Subsahara- Afrika:  
Eine Notwendigkeit
- 2 Was ist zu tun?
- 3 Der Weiterbildungsmaster der Universität Bamberg
- 4 Konzeptionelle und institutionelle Herausforderungen

2013 hat die Universität Bamberg ein Masterprogramm auf den Weg gebracht

International Master Program

„Educational Quality in Developing Countries“ = IMPEQ

Berufsbegleitender Weiterbildungsmaster, 120 ECTS,  
Anerkennung der beruflichen Praxis und Erfahrung mit 40  
ECTS

- Kostenpflichtiger Master mit 9 - 11.000 € Studiengebühren sowie Flug- und Aufenthaltskosten (insgesamt 30.000 €)
- Zur Zeit 20 Studierende aus Ruanda, DR Kongo, Madagaskar, Tansania, Ghana und Kamerun
- Finanziert durch Brot für die Welt
- Zulassung nur mit mindestens 3-jähriger Berufserfahrung im Bildungswesen sowie BA oder Lehrereexamen
- Die Studierende sind Lehrerbildner/fortbildner (9), Schulleiter großer Schulkomplexe mit mindesten 4.000 Schülerinnen und Schülern (5), oder Schulräte/Koordinatoren auf Bezirksebene (6), davon 7 Frauen.
- Alter zwischen 34 und 54 Jahren



- Lehre im Blockmodell – alle Studierende arbeiten weiter
- Pro Semester 4 Wochen Lehre sowie ein Block angeleitetes Schreiben
- 2 Blöcke in Bamberg, 2 Blöcke in Ruanda, Schreibwerkstätten in Ghana/Madagaskar und Ruanda
- Sprache: schriftliche Arbeiten können wahlweise in Englisch, Deutsch oder Französisch abgegeben werden, Unterrichtssprache Englisch mit französischen Anteilen
- Durch die Werbung/Stipendienvergabe kommen 19 Studierende aus dem evangelischen Schulwesen

# IMPEQ – 15 Module, 120 ECTS

University of Bamberg



Bildung und Normativität I + II

Theorien der Bildungsqualität I + II + III (Unterrichtsqualität, Schulqualität, Schulsystemqualität)

Theorien der Qualitätsentwicklung I + II

Qualitätsmessung und -dokumentation I + II + III

Theorie und Praxis der Durchführung von Projekten zur Bildungsqualitätsentwicklung I + II + III

Reflektierte Berufserfahrung

Masterarbeit

# Auswahl der Studierenden für die Stipendien



Durch drei  
Rektoren  
afrikanischer  
Universitäten  
und die  
Universität  
Bamberg sowie  
Brot für die  
Welt

# Was uns wichtig ist: Einbindung in die Bildungspolitik



# Was uns wichtig ist: partizipative Pädagogik und Didaktik



# Was uns wichtig ist: Einbindung in die Zivilgesellschaft und die lokale Situation





# Überblick

- 1 Schulische Qualitätsentwicklung in Subsahara- Afrika:  
Eine Notwendigkeit
- 2 Was ist zu tun?
- 3 Der Weiterbildungsmaster der Universität Bamberg
- 4 **Konzeptionelle und institutionelle Herausforderungen**

# Herausforderungen

## Strukturell:

- Organisation und Einbindung an der Universität
- Sicherstellung der Finanzierung
- Partnerschaft mit der ruandischen Hochschule und Mittelfluss

# Herausforderungen

## Inhaltlich:

- Extrem heterogene Studierende, die eine hohe Betreuung benötigen, die wir kaum leisten können
- Hohe Belastung für die Studierenden
- Lehrpersonal ist nicht leicht zu finden
- Langfristig sollte die Partnerhochschule eine größere Rolle spielen (joint degree ?)

# Ausblick

Angesichts der Globalisierung brauchen wir neue Formen der positiven Globalisierung von Bildung  
- in der Schule aber auch in der Wissenschaft

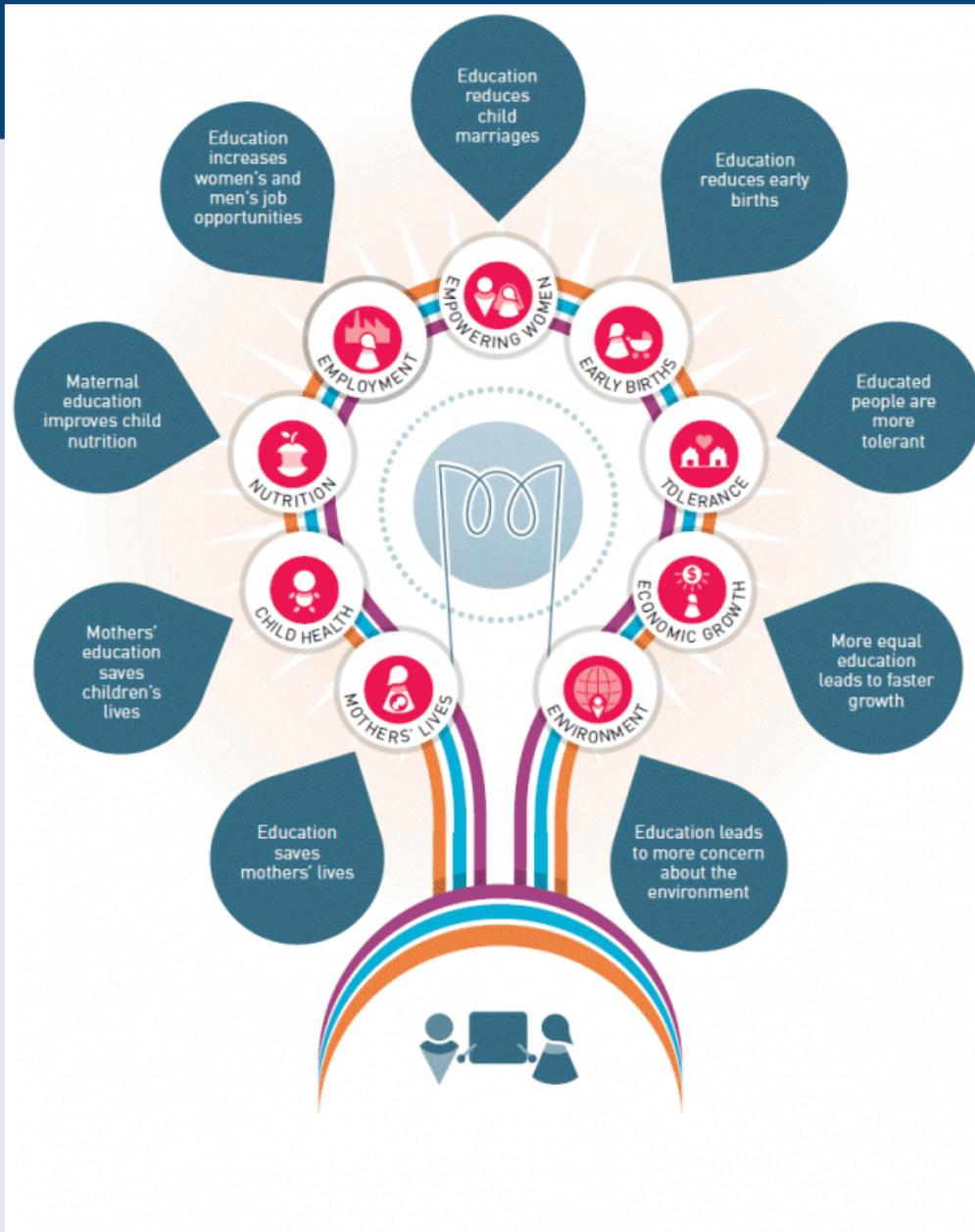
|

Herzlichen DANK für Ihre Aufmerksamkeit!

<http://www.uni-bamberg.de/ma-educationalquality>

[edqual.allgpaed@uni-bamberg.de](mailto:edqual.allgpaed@uni-bamberg.de)





EFA, 2014